



Peter Berchtold zum Schwerpunkt «Managed Care – the next generation»

# Differenziertere Formen des Organisierens und Koordinierens



Peter Berchtold

Managed Care in der Schweiz ist eine Erfolgsgeschichte: Jahr für Jahr entscheiden sich mehr Patienten für entsprechende Versicherungsprodukte und mehr Ärzte für den Wandel vom Einzelkämpfer zum Teamplayer in Ärztenetzen. Es ist nicht anzunehmen, dass dafür ausschliesslich der Prämienrabbatt für Versicherte oder opportunistische Überlegungen von Ärztinnen

oder Ärzten verantwortlich sind. Vielmehr wächst die Erkenntnis, dass die traditionellen Formen des Organisierens der Gesundheitsversorgung an ihre Grenzen stossen und deshalb weiterentwickelt werden müssen. Zumal die Gesundheitsstörungen gleich wie die Möglichkeiten der (medizinischen) Interventionen immer komplexer werden und die gewohnte Zusammenarbeit von Fachpersonen und Gesundheitsinstitutionen zusehends überfordern. Dies trifft auch für Managed Care selbst zu: Die traditionellen Instrumente – zum Beispiel Gatekeeping oder

Hausarztmodelle – sind der steigenden Komplexität von Gesundheitsstörungen und medizinischen Möglichkeiten ebenfalls kaum mehr gewachsen. Die Konsequenzen dieser Erkenntnis zeichnen sich bereits ab:

- Spezialisierte Ärztinnen und Ärzte engagieren sich in bestehenden Ärztenetzen oder bauen eigene Netze auf.
- Bestehende Hausarztmodelle positionieren sich als fachübergreifende Versorgungsnetze mit breitem Leistungsangebot.
- Leistungserbringer vereinbaren klinische Entscheidungsprozesse auf Basis von systematischer Evidenz und individuellen (Patienten-)Präferenzen
- Spitäler und Ärztenetze entwickeln gemeinsam neue regionale Versorgungskonzepte.

Gesucht sind also differenziertere Formen des Organisierens und Koordinierens der Gesundheitsversorgung, ebenso differenziertere Anreizsysteme. Folglich wird «Managed Care der nächsten Generation» noch mehr Gewicht legen auf die Prozessorientierung, die Integration von Behandlungs- und Betreuungseinheiten, die Transparenz von Qualität und Nutzen, die Sicherheit der Patientinnen und Patienten, auf den intensivierten Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien und schliesslich auf die gemeinsam verantwortete Wirtschaftlichkeit.